

π n
5295



Q. K.
173,
2.



II n
5295

Eyne Warhafftige
neue Zeitung/die geschehen
ist an S. Lorentzen tag / des Morgendts früe
vmb sieben vhr / dieses gegenwertigen LVII.
Ihars / zwischen vnserm aller Durch-
leuchtigsten vnd Gnedigsten Herrn/
dem König von Spanien vnd
Engelandt / ꝛc. vnd dem
König von Franck-
reich.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALLE)

M. D. LVII.

Warhaftige neue
Zeitunge / so geschehen ist zwis-
schen vnserm aller Durchleuchtigsten vñ Gnea-
digsten Herrn / dem König von Spa-
nien vnd Engelandt / &c. Vnd dem
König von Franck-
reich.



Auff den sechsten tag
des Augustmonds / dieses ge-
genwertigen LVII. Ibars / ist
kommen der Herr von Anda-
lot / Cosyn vñ Vetter von dem
Conistapel von Franckreich /
mit acht Fehlin Knecht / vnd vier Schwader
Reütter / mit grossem Beschütz / Rüstung vnd
Victalien / die Stadt von S. Quintyn / die von
vnserm Gnedigsten Herrn beleget was / zu
entsetzen / Aber Gott hat es nicht wöllen ha-
ben / sondern ihre heimlichkeit ist den vnsern
deckt vnd offenbar worden / Vnd als die Fran-
zosen kommen sindt auff den weg / der zur
Stadt in S. Quintyns Kömpt / so sind darinn
gewest zwölff hundert Deudsche Knecht /
aus dem Regiment von Jörgen von Doll / ein
Oberster Hauptman von vnserm Gnedigsten
Herren K. M. mit einer summa Spanier / vnd
zwey

zwey Schwader Reutter / Vnd sind den Frantzosen vnter augen gezogen / vnd zu ihñ eingefallen / nider gelegt / geschlagen vnd gefangen. Vnd mein Herr Dandalot / ist selbst darbey auch gefangen / mit all seiner rüstung / Vnd das gut / das sie vermeinten in die Stadt zu bringen / ist dar verblieben / Vnd vnser volck ist mit grossem Preiss vnd Triumph / wider inn ihr Leger kommen.

Mitler zeit / als die inn der Stadt solches vernommen / das sie von den Frantzosen verlassen / darauff sie ihren trost gesatzt hatten / vnd die Stadt zuerhalten nicht vermöchten / haben sie sich vmb ander hülff (welche sie wol wusten / das sie vorhanden gewesen / aber doch gefallert) bewerben wöllen / als hernach vermeldt sol werden / So haben die drinnen in der Stadt / meinen Herrn den Hertzog von Saouoyen / Printz von Pyemont / als Oberste / weil K. M. noch zu Camerich war / besucht vnd erbeten / das sie die leute von S. Quintyn vñ vom lande / als Weiber vnd Kinder / möchten aus der Stadt / durch das Leger passieren lassen / welches ihnen denn durch mitleiden consentiert vnd gegundt ist worden.

Demnach auff den Neunden tag desselbigen Monats Augusti zuuor / des abendts vmb Sechs vhr / ist kommen der Conistapel von
A ij Francz

Franchreich / mit einer grossen Heerskrafft /
zu ross vnd zu fusse / mit den principalen / Ede-
len vnd Capithenern von Franchreich / Meines-
ten also mit gewalt die Stadt von S. Quintyn
zu entsetzen / Dat ihnen aber mislungen / vnd
ist ihnen zu ihrem fürsatz nicht kommen / der
gestalt wie hernach folget.

Der Conistapel vnd andere Herrn / ha-
ben bey einander gehabt vier Tausent Blancke
Reutter / vnd Tausent Schwartz Reutter / vnd
Viertzig Fehnlein Knechte / Vnd noch Zwey
hundert wagen mit Victalien / vnd andere rü-
stung zum kriege dienlich / Item noch zwentzig
stück Geschütz / Meineten also gewaltiglich
die Stadt zu entsetzen / Aber Gott / der die sei-
nen nicht verlesset / hat ihn ihre macht bald ge-
nommen.

Mein Herr der Hertzog von Souoyen /
Hertzog Erich von Braunschweig / Der
Hertzog von Grubenhagen / Der Graffe von
Mansfeldt / Der Graffe von Dorne / vnd an-
dere mehr / Als sie nun von dieser zukunfft der
Frantzosen geaduertiert waren / sonder einigen
rhat / an den König vnsern Herrn zu holei-
der da (wie gesagt ist) zu Camerick war / wou-
auch die zeit solchs nicht leyden / Daben zur
stundt rhat genommen / vnd subteiliglich auff-
gezogen / mit ihm nemende acht tausent schwar-
tze Reutter / Man kan gedenccken / wie ernstlich
ihn dasselbig gewest mag sein / ehr vnd preis
einzulegen. Als

Als sie sich nun der zukunfft der Frantzosen versahen / sind sie den weg hingezogen / da die Frantzosen her ziehen mussten / vnd durch gute erkundung die sie von dem wege hatten / sind sie zur seiten abe / in ein gebüschig gezogen / darauff die Frantzosen nicht achtung hatten / vnd haben sie also herbey lassen passieren / bis zu ihrer gelegenheit / zeit vnd platz / vñ sie umb randt / umb vij. vhr des morgens / welcher war S. Laurentius tag / darein gefallen / Vnd erstlich in die Keutter vnd Pferde / die sie in kurzer zeit erlegt haben / vnd zur stund / als sie solche victorie gesehen / haben sie sich umbkert zu den viertzig Feindlich Fußknechten / welche / als sie sahen / das sie von ihren Keuttern / da ihr fürnempster trost auff stund / verlassen / sind sie von stund an geschlagen / vnd darnider gelegt worden / Doch mit kleinem verlust vnsers volcks / Alleine das Dertzog Eriehen von Braunschweig / sein Pferd vnter ihm gestürzt vnd verwundet / Vnd mein Herr von Beueren / ist durch sein bein geschossen worden.

Vnter diesen niederliegenden / ist gefangen
der Conistapel von Francckreich / der General
Oberster war vber das gantze Regiment / mit
seinem jüngsten Sohne / dem Dertzog von
Monpensier. Der Dertzog von der Lange-
stadt. Der Printz von Mantua. Der grosse
Marschalck von S. Andries / welcher ist Leib-
warter des Königs von Francckreich. Der
M iij Vice

Vice Graffe von Toreynne. Der Keingraffe.
Der Herr von Rose vom Meyn / welcher ist
die Schöne Soene vnd Leutenampt / von dem
vorgeschriebenen Conistabile. Der Vice Gra-
ue von Tours. Der Herr von Gely / Oberster
von den Frantzösischen schwarzen Keuttern.
Der Herr von Rosfort. Der Hertzog von
Nemours. Der Herr von Engirs / welcher
zu todt ist geschossen. Der Herr von Roggen-
dorp / welcher erstochen ist worden / darumb /
das er sich nicht hat wöllen gefangen geben.
Der Herr von Deckers ist auch todt / mit vielen
andern grossen Personen vnd Baner Herren /
von den aller Edelesten vnd trefflichsten aus
Francckreich.

Man sol wissen / das auff dem platze der
Frantzösischen seitten / sind todt blieben / vber
die fünfftzehen Tausent / vnd die andern alle
gefangen. Aber die Knechte / so vnter dem
Kein Graffen waren / sind alle / sonder gnade /
von den schwarzen Keuttern gewürget vñ er-
stochen / also / das niemands gefangen / noch
dauon kommen ist. Daben auch die vnzeli-
che / rechtschaffene munitie (dienende zur erle-
gung) bekommen.

Last vns darumb Gott hertzlich dancken
vnd loben / vor diese grosse victorien / vnd bit-
ten Gott den Allmechtigen / das er dem Kö-
nig von Francckreich wölle verleyhen einen sol-
chen einfall vnd andacht / durch verlierung sei-
nes Volcks

nes Volcks / das er sich begeben wöll zu einem
ewigen getrewen friede / das die Christenheit
dadurch vnterhalten mag werden / vnd die
vntersassen auff beyden seitten mö-
gen vnbeschedit bleiben /
zu ehre Gottes /
Amen.



gedruckt zu Erf-
furt / durch Georgium Bam-
man / zu dem bunten Carwen bey
Sanct Paul.



55

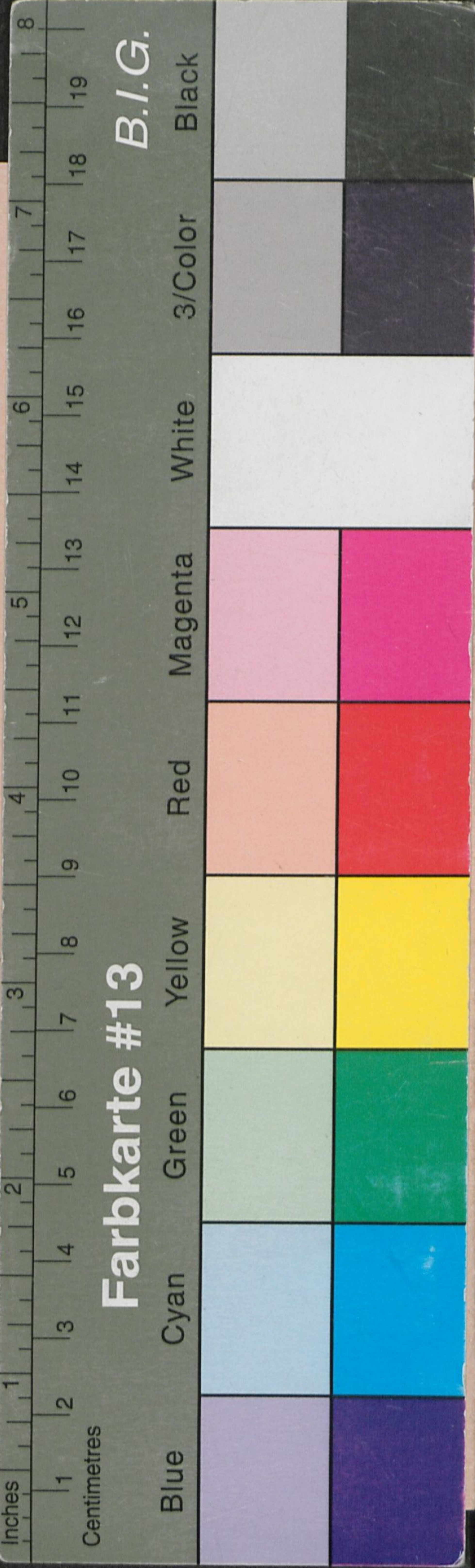
AK ~~TA 4860~~

5295

X22A223A

Handwritten text, possibly a list or inventory, with some illegible entries.





II n
5295

Eyne Warhafftige
neue Zeitung/die geschehen
ist an S. Lorentzen tag/des Morgendts früe
vmb sieben vhr/dieses gegenwertigen LVII.
Ihars/zwischen vnserm aller Durch-
lechtigsten vnd Gnedigsten Herrn/
dem König von Spanien vnd
Engelandt/rc. vnd dem
König von Franck-
reich.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALLE)

M. D. LVII.

